Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 22 (1906)

Heft: 17

Artikel: Ein neues Gasglühlicht

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-579854

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 27.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Heinr. Hüni im Hof in Horgen
(Zürichsee)
Gerberei ✚ Gegründet 1728 ✚ Riemenfabrik 2485 05
Alt bewährte Ia Qualität Treibriemen mit Eichen-Grubengerbung
Telephon. Erste Referenzen. Telegramme: Gerberei Horgen.

Ein neues Gasglühlicht.

Lupus-Licht.

Die vielfachen Versuche, die Lichtausbeute des bisherigen aufrecht stehenden Gasglühlichtes nach unten wirken zu lassen und dem elektrischen Glühlicht in dekorativer Hinsicht nahe zu kommen, haben mannigfache Versuche sogen. Invert-Gasglühlichtlampen gezeitigt.

Wenn der Siegeszug der Invertbeleuchtung nicht in dem Maße stattgefunden hat, wie man erhoffte, so lag dieses bisher hauptsächlich daran, daß die Konstruktion derartiger Lampen für die Erfordernisse des Gebrauches nicht genügend ausgebildet war. Die physikalischen Gesetze, welche speziell bei der Invertbeleuchtung in Frage kommen, wurden häufig außer acht gelassen. Es wurden Konstruktionen vielfach von Laienhänden ausgeführt, denen es in der Hauptsache nur darum zu tun war, eine Invertlampe konstruiert und auf den Markt gebracht zu haben, ohne zu bedenken, welche üblen Nachteile diese unreifen Konstruktionen für die Einführung der Invert-Gasglühlichtbeleuchtung haben mußte. Es sind infolgedessen vielfach derartige Lampen auf den Markt gebracht worden, deren Gasluftgemisch so unvollkommen ist, daß die Verbrennungsprodukte erhebliche Mengen Kohlenoxydgas enthielten, welches während des Brennens der Lampen ausgeschieden wurde. Es ist geradezu gesundheitsgefährlich, derartige Lampen in Gebrauch zu nehmen und sollten dieserhalb solche Lampen unbedingt verworfen werden.

Wir bringen heute die Beschreibung einer interessanten Neuheit auf dem Gebiete des Gasglühlichtwesens.

Es ist dem bekannten Beleuchtungstechniker Louis Wolff gelungen, eine Lampe herzustellen, welche als das beste Bindeglied zwischen dem Gasglühlicht und dem elektrischen Glühlicht angesehen werden kann, ohne daß diese neue Beleuchtungsart die Mängel der sogen. Invertgasglühlichtbeleuchtung aufweist. Die Konstruktion dieser neuen Beleuchtungsart muß als eine glückliche Lösung betrachtet werden, da mit einem Schlage vielseitige Vorteile hierdurch erreicht und bisherige Nachteile der Invertbrenner beseitigt werden. Die Lichtausbeute dieser Lampe, welche den Namen Lupuslicht führt, ist die denkbar günstigste und findet eine Schattenwirkung nach oben, wie dieses bisher bei den bisherigen Invertlampen der Fall war, nicht mehr statt. Auch ist ein Schwarzwerden der Beleuchtungskörper oder der Lampe selbst, wie dieses gleichfalls bei den bisherigen Invertlampen der Fall war, vollständig beseitigt. Ein Austritt der Wärmeausstrahlung zum Beleuchtungskörper ist ebenfalls vollständig infolge der besonderen konstruktiven Anordnung beseitigt. Der Vorgang, unter welchem sich die Lichterzeugung dieser Lampe abspielt, ist ein sehr interessanter. Wolff hat nun zum ersten Male gezeigt, daß durch eine spezielle Anordnung der Oeffnung für den Abzug der Verbrennungsgase die Glocke selbst als Injektor nutzbar gemacht werden kann, um eine derartige Injektion zu erzielen, daß eine vollkommene Verbrennung des Gasluftgemisches stattfindet und somit wurde eine Lampe von ihm konstruiert, welche man wohl als Ideal einer reifdurchdachten neuen Beleuchtungsart bezeichnen kann, welche außerdem durch ihre verblüffende Einfachheit überrascht.

Das Lupuslicht kann an jeden Beleuchtungskörper ohne jede Umänderung sofort angeschraubt werden und brennt wagerecht montiert.

Den Alleinvertrieb und die Patentrechte des Lupuslichtes hat die Wolff-Licht-Gesellschaft Berlin SW. 19, Jerusalemerstraße 66, übernommen.

Arbeits- und Lieferungs-Uebertragungen.

(Original-Mitteilungen.) Nachdruck verboten.

Langenthal-Jura-Bahn. Unter- und Oberbauarbeiten an Müller, Zeerleder & Gobat in Zürich.

Verwaltungsgebäude zum Zeughaus Solothurn. Erd-, Maurer- und Kunststeinarbeiten an Renfer, Graber & Cie., Biberist. — **Infanterie-Magazin:** Erd-, Maurer- und Kunststeinarbeiten an Baumeister Probst in Solothurn. Zimmerarbeiten an Kaiser in Biberist. Steinhauerarbeiten an Steinmetzmeister Kubli in Solothurn.

Turnhalle und Waschhaus in Hombrechtikon an Jb. Fahrner, Baumeister, Hombrechtikon. Maurerarbeiten an Portenier, Baumeister, in Stäfa.

Schulhausbau Knebligen bei Malters. Grab-, Maurer- und Betonarbeiten an Maurermeister Bay. Zimmerarbeiten an J. Jueß, beide in Malters. Bauleitung: H. Theiler, Luzern.

Gaswerk Bern. Grabarbeiten für die Gasleitung nach Muri an H. Pfeifer, Sohn, Bern.

Gaswerk Biel. Maurerarbeiten zum neuen Kohlenschuppen an Wampfler in Biel. Zimmerarbeiten an Kapp in Biel.

Dolenanlage an der Tellstraße in Winterthur an Lerch-Weber, in der Friedenstraße an Lerch-Kunz, Winterthur.

Neubau Chirurgisches Pavillon Aarau. Massiv-Decken an die Internationale Siegwartbalken-Gesellschaft in Luzern.

Schulhausaufbau Arisdorf. Spenglerarbeiten an Gebr. Künzle in Kaiseraugst.

Aufnahmsgebäude der S. B. B. in Chur. Granitarbeiten an Granitwerke Andeer in Chur (Abr. Conrad & H. Kuoni).

Neubau D. Bolli's Erben in Turbenthal. Eisenlieferung an Bryner & Cie. in Winterthur. Maurerarbeiten an Joh. Gysin, Turbenthal. Zimmerarbeiten an J. Ott, Turbenthal. Bauleitung: J. Erni, Architekt, Zürich I, Geßnerallee 44.

Schulhausreparatur Humlikon. Zementarbeiten an Weilenmann in Henggart. Malerarbeiten an J. Erb in Klein-Andelfingen. Schreiner- und Glaserarbeiten an R. Schaub, Baugeschäft, in Andelfingen.

Erstellung einer Gemeindestraße von Bronschhofen nach Boxloh an Wilhelm Kappeler in Elgg. Bauleitung: Förster Raschle, Wil.

Pflästerungs- und Versetzarbeiten in Sissach an Jb. Plattner, Pflästerermeister, Liestal.